

die ein Augsburger Künstler für vier und achtzigtausend Thaler fertigte. Es gibt neun Altäre. Die Orgel ist Silbermann's letztes Meisterwerk und kostete ohne die Verzierungen zwanzigtausend Thaler. Die Glocken kamen erst nach dem Posener Frieden 1807 hinzu, und die größte wiegt hundert Centner. — Der Bau der ganzen Kirche ohne Knopf, Blitzableiter und Glocken soll über zwei Millionen Thaler betragen haben.

### 30. Juni.

#### Albrecht der Stolze stirbt.

Die Geschichte der frühern Markgrafen ist sehr dunkel, vorzugsweise aber die kurze Regierungsgeschichte Albrecht's des Stolzen, der von 1190 bis 1195 Markgraf war. Ueberdies weiß man auch bei ihm gar nicht, was rein wahr, oder was rein erdichtet und übertrieben ist, da die Geistlichen, seine Feinde, die Geschichte der Zeit schrieben. So viel ist gewiß: er lebte stets im Kampfe mit seinem Bruder Dietrich und mit der Geistlichkeit. Den Geistlichen entriß er den großen Schatz von dreihunderttausend Mark, welchen Otto im Kloster Altzelle niedergelegt hatte, und brachte sie dadurch furchtbar auf. Mit seinem Bruder gerieth er wegen einiger Besitzungen in Streit und belagerte ihn in Weißenfels. Aber Dietrich wandte sich an den Landgrafen Herrmann in Thüringen, versprach dessen häßliche Tochter Jutta zu heirathen, und erhielt nun Hilfstruppen, mit welchen er Albrecht bei Beveningen so besiegte, daß dieser in einer Mönchskutte nur mit Mühe nach Leipzig entfliehen konnte. — Nun mußte er auch noch gegen den ländergierigen Kaiser Heinrich VI. sich rüsten, der das silberreiche Meissen gern haben und mit Gewalt einnehmen wollte. Doch mitten in den Zurüstungen starb er den 30. Juni 1195 auf dem Wege von Freiberg nach Meissen an empfangenem Gift.

### 1. Juli.

#### Der Krieg gegen Oestreich im Jahre 1809.

Im Jahre 1809, als der Kaiser Napoleon eben in Spanien mit Krieg beschäftigt und selbst dort bei der Armee war, fingen die Oestreicher, die er schon in drei verschiedenen Kriegen hart gedemüthigt hatte, einen neuen Krieg gegen Frankreich an. Napoleon aber flog eiligst über die Pyrenäen zurück, marschirte mit einem andern, bereitstehenden Heere den Oestreichern entgegen, und die verbündeten Rheinbundsfürsten mußten natürlich auch an dem Kriege Theil nehmen. Aus unserm Vaterlande gingen achtzehn bis neunzehntausend Mann dahin. Im Lande, in Sachsen selbst blieben bloß etwa dreitausend